

Frankfurt (Oder), den 11.07.17

Allgemeines

Das von Schauern geprägte Wetter hält an. Bislang fielen die Niederschlagsmengen lokal recht unterschiedlich aus. Die Tagesdurchschnittstemperaturen liegen um die 20 °C.

Bei Süßkirschen steht bei 6. bis 7. Kirschochzeit die Ernte an und die Starenschwärme konzentrieren sich noch immer auf Höchstniveau. Erste Pflaumen- und Aprikosensorten sind pflückreif.

Kernobst- Schorf/ Fäule- und Stippeprävention

Die intensiven Niederschläge der letzten Tage haben verbreitet die Fungizidbeläge reduziert. Die nächsten günstigen Behandlungsbedingungen in fruchttragenden Beständen sind zur Belagererneuerung zu nutzen. In Fröhsorten wie Piros und Helios Erntetermine abschätzen und Wartezeiten berücksichtigen.

In den nächsten Tagen kann auch mit den ersten Kalzium-Spritzungen zur allgemeinen Fruchtstabilisierung und Stippeprävention begonnen werden. Diese Maßnahme ist vor allem dort wichtig, wo nur wenige, dafür aber groß werdende Äpfel an den Bäumen hängen.

Diplocarpon-Blattbräune der Quitte

Feuchte Witterung begünstigt die Erregerausbreitung. Um Infektionen an den jetzt an Umfang deutlich zunehmenden Früchten zu vermeiden, können die Gehölze eine Behandlung mit *Flint* oder *Merpan 80 WDG* erhalten.

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

Der Generationswechsel des Apfelwicklers beginnt jetzt. Dispenser sollten gewechselt werden. Die Überwachung der Pheromonfallen weiterhin absichern und die Entwicklung der 2. Generation verfolgen. Eine Behandlung mit *Coragen* sollte aus Gründen des Resistenzmanagements nur gegen die 1. Generation erfolgen. Damit werden bei eventueller Bekämpfungsnotwendigkeit auch in der 2. Generation nur larvizid wirkende Produkte wie *Steward*, *Mimic* oder das im Bio-Anbau einsetzbare *Madex MAX* empfohlen.

Apfelschalenwickler (*Adoxophyes orana*) befinden sich jetzt hauptsächlich im Larvenstadium, erste Larven sind fast ausgewachsen und bereit zur Verpuppung. Bestände auf Triebspitzenfraß kontrollieren. In mit *Coragen* behandelten Anlagen sollten die Larven des Apfelschalenwicklers ausreichend bekämpft sein. Im Bio-Anbau kann noch gezielt *Capex 2* eingesetzt werden.

Der Bräunliche Obstbaumwickler (*Archips podana*) hat jetzt erst seinen Flughöhepunkt erreicht. Auch in den kommenden Wochen noch auf Triebspitzenfraß bzw. an den Früchten angespinnene Blätter achten.

Feuerbrand

An eine Birne (Hochstamm im Kreis LOS) wurde an einem Altbefallsstandort erster Feuerbrand-Befall dieses Jahres nachgewiesen. Kernobstbestände aufmerksam beobachten und befallsverdächtiges Material sorgfältig verpackt beim Pflanzenschutzdienst einreichen bzw. Befallsverdacht anzeigen. Zudem Umfeldkontrollen v.a. auch in Weißdornbeständen vornehmen.

Ernteerleichterung Sauerkirsche

In Sauerkirschen können bei geplanter maschineller Ernte zum besseren Ablösen der Früchte Restmengen von *Flordimex 420* zum Einsatz kommen (Aufbrauchfrist 30.06.2018).

Monilia-Fruchtfäule

In heranreifendem Steinobst bestehen bei den wiederholten Niederschlägen gute Infektionsbedingungen für Monilia- Fruchtfäule. Mit Beginn des Farbumschlages Fungizidbehandlungen absichern. In kleinen Beständen können faule Früchte und Mumien zudem ausgepflückt und entsorgt werden, eine Fruchtausdünnung v.a. bei Pfirsich und Aprikose fördert das schnelle Abtrocknen und vermindert die Ansteckungsgefahr.

Kirschfruchtfliege

In Sauerkirschen weiterhin Flugaktivitäten der Kirschfruchtfliege berücksichtigen. Bekämpfungsmaßnahmen im Abstand von ca. 7-10 Tagen wiederholen.

Kirschessigfliege

Die Auswertung der Fallen ergibt weiterhin keinen Zuflug, auch Sachsen und Mecklenburg melden bislang keine Fänge in den Fallen.

In den Proben aus dem Erwerbsanbau (Kirsche, Himbeere, Erdbeere) wurden bislang keine Eiablagen festgestellt, obwohl das Wetter für die Kirschessigfliege aufgrund der Feuchtigkeit sehr günstig ist. Bislang wird kein allgemeiner Spritzstart signalisiert.

Jeder Betrieb sollte weiterhin in regelmäßigem Abstand aus erntereifen Beständen selbst Proben ziehen und diese kontrollieren.

Ist der Einsatz von *Spintor* oder *Exirel* vorgesehen, ist darauf zu achten, dass die Bestände im Vorfeld frei von blühenden Unkräutern sind, da beide PSM als bienengefährlich eingestuft sind.

Pflaumenwickler

Der Flug der 2. Generation hat eingesetzt. Pheromonfallen weiterhin regelmäßig kontrollieren, dabei aber berücksichtigen, dass auch ein Zuflug aus Saumbiotopen, z.B. von Schlehen und wilden Pflaumen möglich ist. Bei stärkerem Flug Früchte auf Eiablagen kontrollieren. Kommt es zu frischen Einbohrungen, ggf. Nebenwirkung von Calypso nutzen.

Sanddornfruchtfliege

Der Larvenschlupf bei ‚Sirola‘ und ‚Habego‘ hat eingesetzt. Aufgrund der allgemein gemäßigten Temperaturen wird sich vermutlich in diesem Jahr die Eiablage noch über einen längeren Zeitraum hinziehen. Wiederholungsbehandlungen sind mit Abstand von ca. 7-10 Tagen bei Einsatz von *Mospilan* SG (nur in IP) vorzusehen.

Strauchbeeren

Kulturen im Reifestadium sollten fortlaufend beerntet werden, um Fruchtfäulen an überreifen Früchten und auch die Besiedlung mit Kirschessigfliege zu vermeiden.

Die feuchte Witterung begünstigt diverse pilzliche Blattfleckererreger, wie Rost, Mehltau u.a., so dass nach Abschluss der Ernte über weitere Maßnahmen der Gesunderhaltung der Blätter zu entscheiden ist.

In Sommerhimbeeren sind nach Abschluss der Ernte die alten Tragruten umgehend zu beseitigen und ist eine Behandlung zur Vorbeugung von Rutenkrankheiten abzusichern. In Herbsthimbeeren ist über eine weitere Ausdünnung von Fruchtruten zu entscheiden, mit *Switch* bzw. *Signum* zur Blütenbehandlung gegen Grauschimmel wird auch Grauschimmel-Infektionen an den Blattachseln bei ausreichend guter Benetzung vorgebeugt.

Erdbeeren

Mit zunehmender Abreife von Getreide steigt die Besiedlungsdichte von Thripsen. Blüten von remontierenden Sorten auf Thripsbesatz kontrollieren. Zur Überwachung können Gelb- und Blautafeln genutzt werden. Geschädigte Fruchtansätze zeigen häufig eine rasterartige braune Verfärbung auf, die von den Saugstellen herrührt. Neben Thrips tabaci und Frankliniella intonsa wurden in den Blütenanlagen bereits nützliche Raubthripse gefunden. Eine gezielte Thrips-Bekämpfung muss in enger Spritzfolge von wenigen Tagen vorgenommen werden. Zugelassen sind im Freiland/ Gewächshaus *Karate Zeon* (Wartezeit 3 Tage) und *Mavrik* (nur Freiland) (Wartezeit 7 Tage).

In abgeschlägelten Beständen über Bekämpfungsmaßnahmen gegen Spinnmilben, Erdbeermilbe, Mehltau sowie Rot-/ Weißfleckenkrankheit entscheiden.

Zulassungsinformation (Herr Pohl)

Neuzulassung:

Faban (*Dithianon, Pyrimethanil*)

- gegen **Schorf** (*Venturia spp.*) im **Kernobst**, außer Apfelbeere; Freiland, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, BBCH 53 bis 77, max. 4 Behandlungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 8 Tagen, spritzen oder sprühen, **0,4 l/ha und m KH** in maximal 500 l H₂O/ha und m KH, B4, **Wartezeit: 56 Tage**; Auflagen: NW468; NW607-1: 90%-20m; NW701: 10m

Zulassungserweiterungen nach Art. 51 Nr. 1107/2009:

Cuprozin progress (*Kupferhydroxid*)

- gegen **Schwarzfäule** (*Guignardia bidwellii*) in **Weinrebe**, Freiland, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis zu 10 Behandlungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen (bei Behandlungen mit niedriger Dosierung kann die max. Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der Gesamtmittelaufwand von 16 l/ha nicht überschritten wird), spritzen oder sprühen, Basisaufwand: **0,4 l/ha** in 400 l H₂O/ha, ES61: **0,8 l/ha** in 800 l H₂O/ha, ES71: **1,2 l/ha** in 1.200 l H₂O/ha, ES75: **1,6l/ha** in 1.600 l H₂O/ha, B4, **Wartezeit: 21 Tage**; Auflagen: NW468; NT620-1; NT621; NT622; NT623; 605-1: 50%-10m, 75%-5m, 90%-1m; NW606: 15m

VitiSan (*Kaliumhydrogencarbonat*)

- gegen **Schorf** (*Venturia spp.*) in **Kernobst** (nur zur Befallsminderung), Freiland, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, BBCH 10 bis 85, bis zu 6 Behandlungen pro Kultur und Jahr im Abstand von 3 bis 7 Tagen, spritzen oder sprühen, **2,5 kg/ha und m KH** in maximal 500 l H₂O/ha und m KH, B4, **Wartezeit: F**; Berostung bei empfindlichen Sorten möglich, Auflagen: NW642-1

Zulassungsverlängerung für:

(hier nur die Hauptzulassungen)

Derrex (Eisen-III-phosphat) bis zum **31.08.2017**

Enervin (Metiram, Ametoctradin) bis zum **31.01.2018**

Floramite 240 SC (Bifenazate) bis zum **31.07.2019**

Manfil 75 WG (Mancozeb) bis zum **31.01.2019**

Manfil 80 WP (Mancozeb) bis zum **31.01.2019**

Moximate 725 WG (Mancozeb, Cymoxanil) bis zum **31.01.2019**

Neu 1181 M (Eisen-III-phosphat) bis zum **31.08.2017**

Neu 1186 M (Eisen-III-phosphat) bis zum **31.01.2018**

Pirimor Granulat (Pirimicarb) bis zum **30.04.2018**

Plenum 50 WG (Pymetrozin) bis zum **30.06.2019**

Ridomil Gold Combi (Folpet, Metalaxyl-M) bis zum **28.02.2018**

Sluxx HP (Eisen-III-phosphat) bis zum **31.08.2017**

Spectrum (Dimethenamid-P) bis zum **31.10.2018**

Wöbra (Wildschadenverhütungsmittel) bis zum **28.02.2018**

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

gez. U. Holz